

RECYCLINGPAPIER ALS ÖKOBILANZ-SIEGER

Informationen der Steinbeis Papier GmbH

Das Umweltbundesamt kommt mit seiner aktualisierten Ökobilanz für grafische Papiere erneut zu dem Ergebnis, dass Recyclingpapiere hinsichtlich klar definierter Parameter besser abschneidet als jedes Frischfaserpapier.

Einsparungen gem. Ökobilanz Umweltbundesamt bei der Produktion von Recyclingpapieren gegenüber Frischfaserpapieren allgemein:

- 78 Prozent Wasser
- 68 Prozent Energie
- 15 Prozent CO₂-Emissionen

Einsparungen bei der Produktion von ReThinkingPaper von Steinbeis Papier gegenüber Frischfaserpapieren:

- 79 Prozent Wasser
- 73 Prozent Energie
- 42 Prozent CO₂ equ.-Emissionen

Steinbeis Papier erzielt somit Einsparpotentiale, die sogar die allgemeinen Ökobilanzwerte des Umweltbundesamts übersteigen.

Grundlage zur Bewertung

Für die Ökobilanz wurde eine Tonne Büropapier als Basis für die weiteren Messungen festgelegt. Darin inkludiert sind Vorketten, Produktion bis hin zum Auslieferungszeitpunkt ab Werk. Für die beiden Papiervarianten ergeben sich unterschiedliche Produktionsabläufe:

- Frischfaserpapier: Abholzung, Zellstoffproduktion und Papierproduktion.
- Recyclingpapier: Altpapiersammlung und -sortierung, Altpapierrecycling und Papierproduktion.

Verschiedene Indikatoren wurden der Untersuchung der ökologischen Verträglichkeit in der Produktion der beiden Papiervarianten festgelegt: Klimawandel, Versauerung, terrestrische Eutrophierung, aquatische Eutrophierung, Frischwasserbedarf, adsorbierbare organisch gebundene Halogene, Energiebedarf (nicht-erneuerbar, erneuerbar, ohne Rohstoffenergie, gesamt), Bildung von Photooxidationen, Feinstaub und Ozonabbau.

Umweltwirkungen im Produktionsprozess

Ausschlaggebend sind bei der Untersuchung vor allem die Umweltwirkungen im Produktionsprozess inklusive Vorketten bis zur Bereitstellung am Ausgang des Werks (cradle-to-gate). Und diese gestalten sich in der Praxis bei Steinbeis Papier im Werk in Glückstadt besonders effizient:

- Prinzip der Kreislaufwirtschaft in der Produktion von Recyclingpapier
- Weitestgehend geschlossene Wasserkreisläufe, Aufbereitung von Abwasser in der werkseigenen, vollbiologischen Kläranlage.
- Moderne Wirbelschichttechnologie und Kraft-Wärme-Kopplung decken 100 Prozent des thermischen und 50 Prozent des elektrischen Energieverbrauchs ab.

Ergebnis

Das Umweltbundesamt kommt in seiner neuen Ökobilanz erneut zu dem Ergebnis, dass grafisches Papier aus recycelten Fasern unter wesentlich umweltfreundlicheren Bedingungen entsteht als Papier aus neuen Fasern aus Holz. Die neue Studie hat weitere qualitative Aspekte wie Biodiversität, Landnutzungswandel und Kohlenstoffspeicherung in Wäldern einfließen lassen. Für Recyclingpapier von Steinbeis Papier gilt: Es wird kein einziger neuer Baum gefällt, da zur Herstellung 100 Prozent Altpapier verwendet wird. Insofern ergibt sich für Nutzerinnen und Nutzer von Recyclingpapier, dass sie mit ihrer Entscheidung zum Wohle der biologischen Vielfalt, zu einer Verminderung der negativen Landnutzungsbedingungen und letztlich dem Klimaschutz beitragen.